Einladung zum ersten Treffen von Migrantinnen aus Universitäten und Forschungsinstituten in Bayern

Wir sind als studierte Frauen nach Deutschland ausgewandert und seit einigen Jahren arbeiten wir an der Uni Eichstätt-Ingolstadt. „Migrantin“ und „Akademikerin“/„Forscherin“ zu sein, impliziert meistens einige Herausforderungen, die Auswirkungen auf unseren Alltag und auf das berufliche Realisieren haben. Als solche Herausforderungen könnte man z.B. zählen:

Unterschiedliche Universitätsstrukturen und verschiedene Wissenskulturen: Wie eignet man sich dieses Wissen an? Wie funktionieren Universitäten und Wissenschaftsbetriebe in Deutschland? Welche Anforderungen und Voraussetzungen stellen diese Institutionen? Welche rechtlichen Aspekte sind zu beachten? Wie funktionieren Karriereprogramme?

Berufliche und private Netzwerke: Wie funktioniert das akademischen Networking in Deutschland bei Migrantinnen? Wie kann man sich richtig vernetzen? Was passiert mit den oft reduzierten Netzwerken im privaten Bereich, wie z. B. Familienstrukturen und soziale Kontakte, und welchen Einfluss haben sie auf die akademische Laufbahn?

Studienabschlüsse: viele im Ausland erworbene Abschlüsse werden in Deutschland nicht anerkannt oder – verglichen mit deutschen Abschlüssen – als „niedriger“ eingestuft. Was bedeutet das für die Entwicklung der eigenen Karriere in Deutschland?

Zeitmanagement: welcher Einfluss hat der Migrationsprozess, der auch Reorganisation und Neuorientierung des Lebens impliziert, auf die Karriereplanung?

Diese oder ähnliche Fragen stellen sich viele Migrantinnen, die sich an deutschen Universitäten weiterbilden und arbeiten (wollen). Deren Herausforderungen aber werden nicht nur in der allgemeinen Öffentlichkeit, sondern auch im wissenschaftlichen Milieu oft nicht wahrgenommen, was die Gruppe der Migrantinnen im akademischen Bereich als „unsichtbar“ erscheinen lässt.

Aus diesen Gründen entstand die Idee, ein **erstes Treffen von Migrantinnen aus Universitäten und Forschungsinstituten in Bayern** zu organisieren, mit den Zielen:

- Unsere Erfahrungen, sowohl auf beruflicher als auch privater Ebene, auszutauschen
- Uns als soziale Akteurinnen innerhalb des akademischen/wissenschaftlichen Milieus besser zu definieren, zu koordinieren und zu positionieren
- Uns und unseren Lebens- und Karrieresituationen „Sichtbarkeit“ zu verleihen

Daher, wenn du Migrantin der ersten Generation bist und an einer(m) bayerischen Universität/Forschungsinstitut (weiter)studierst oder arbeitest (egal was für einen Fachbereich, eine Tätigkeit oder Stelle), laden wir dich zum unseren ersten Treffen ein!

Wann: Am Freitag, den 26 Januar 2018, um 11 Uhr
Wo: Raum 207, Neubau (Schilder-Hinweis!)
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Ingolstadt
Auf der Schanz 49
85049 Ingolstadt

Leite diese Einladung auch gerne weiter an jemanden, der sich angesprochen fühlen könnte! Wir würden uns sehr freuen, euch zu sehen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze Teilnahmebestätigung/-rückmeldung von euch. Für weitere Fragen oder Anregungen, schreibt bitte an: migrantinnen.academia@gmail.com

Kleiner Hinweis: Fahrtkosten können wir nicht erstatten, wie hoffen trotzdem auf euer Kommen!

Bist du Migrantin und studierst/arbeitest an einer Universität oder an einem Forschungsinstitut in Bayern?

Hast du Lust, dich mit anderen Migrantinnen aus dem akademischen Bereich zu treffen und Erfahrungen auszutauschen?

Überlegst du (weiter) zu studieren oder den akademischen Weg einzuschlagen?

Dann komm zu unserem ersten Treffen!

Freitag, 26 Januar 2018, 11 Uhr

**Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Ingolstadt
(KU Eichstätt-Ingolstadt)
Raum 207, Neubau
Auf der Schanz 49
85049 Ingolstadt**

Für weitere Infos: migrantinnen.academia@gmail.com